

de à 25.000,
rto und Ge-

. Schmitz.

I. 8
I. 10
I. 5-6

I. 3

I. 1

I. 12

I. 15

I. 2,50-4

I. 2,50-3

erstrasse 41.

esia,

ischer Kaufleute.

geln.

Der Vorstand.

Gohr!

en Dirigenten Herrn.

Schlösser

igen Namensfeste

en Glück- und

wünsche.

am

ehor Cäcilia.

g Nic. Francken,

feldstr. 36.

fl. Mk. 0,70.

fl. Mk. 0,65.

on 10 fl. Mk. 6,50

nterricht

ssoro Stände.

ller, Bichel Neuss.

en 5. October

Cursus.

ngen bitte frühzeitig

ntateur Vincenz

zu lassen, nehme

den 30. Septbr.

2 Uhr Mittags

ebungen im oben

entgegen.

Hopp,

horan Tanzkunst.

arkt.

erdenkmäl

e Kindermäntel,

und sonstige Sachen

abgegeben wegen

tel

b umsonst.

Wollen u. Seiden.

längst ist man ge-

schäftigt mit der

rich. Ingegnieur und

unternimmt die

gegen Vergütung

ean Blumlein, i

Niederhof.

n werden angekauft

Mayer, Neß,

eberwallstr. 6.

fracht

re Möbelwagen

st.

2. 34 postlagernd

ten.

elle gesucht.

äger, Okerath.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: 301. Deutschstr.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1,75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Nachtrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem konstanten Absatzpublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Nachnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Mr. 221

Donnerstag den 30. September 1897. (Hieronymus.)

24. Jahrgang.

Eucyclia Papst Leo III. über den Marianischen Rosenkranz.

(Schluß.)

Wer von allen, welche die Sätze der Seligen innehaben, würde man wohl wagen, in einen Weltteil der Verdienste einzutreten mit der hehren Mutter Gottes? Wer steht denn klarer im ewigen Worte die Menge, welche aus bebildeten, die Knie, die aus belagern? Wenn ist eine wirksamere Macht verleiht, um die Gottheit zu rufen? Wer könnte ihr gleichkommen in den Knechtungen mütterlicher Liebe? Was diesem Grunde beten wir zu den seligen Himmelsbewohnern nicht, wie wir zu Gott beten, „denn wir bitten die h. Dreifaltigkeit, daß sie Erbarmen mit uns habe, und alle Seligen, welche immer es sein mögen, daß sie für uns beten sollen.“ (S. Thomas ebenda). Jedenfalls hat unsere Art, die Jungfrau anzusehen, etwas mit der Anbetung Gottes gemein, sofern die Kirche die Jungfrau mit denselben Worten anruft, deren sie sich bedient, um zu Gott zu beten: „Erbarme Dich der Sünder.“ Die Mitglieder der Rosenkranzbrüderschaften thun also ein ausgezeichnetes Werk, wenn sie die Gebete zu Maria gleichsam zu einem Kranz von Rosen flechten. So erhaben ist in der That die Größe Marias, so mächtig die Gnade, deren sie sich bei Gott erfreut, daß der, welcher in seinen Mitten nicht zu ihr keine Rücksicht nimmt, gleichsam ohne Flügel sich in die Höhe zu erheben trachtet.

Die in Rede stehende Verehrung hat noch eine andere Eigenschaft, welche wir nicht unerwähnt lassen dürfen. Jedesmal, wenn wir durch das Beten des Marianischen Rosenkranzes die Geheimnisse unseres Heiles betrachten, ahnen wir so vollkommen wie nur möglich den allerhöchsten Willen, der einst den himmlischen Heerschaaren der Engel anvertraut war. Sie sind es, welche nacheinander und jedes zu seiner Zeit die Geheimnisse offenbaren, die dabei fleißig mitwirken, die ihre fromme Aufmerksamkeit lieben, bald freudig, bald betrübt, bald triumphierend. Gabel wird zur Jungfrau geschickt, um die Fleischwerdung des ewigen Wortes anzukündigen. Engel feiern in der Welt zu Bethlehem die Geburt des Heilandes. Ein Engel veranlaßt Joseph zur Flucht mit dem Kinde nach Ägypten. Als Jesus im Garten am Ölberg, von Schmerz überwältigt, Blut schwitzt, tröstet ihn ein Engel mit ehefarblichem Wort. Als er über den Tod triumphierend aus dem Grabe steigt, sind es Engel, welche es den heiligen Frauen melden. Engel enthüllen, daß Jesus zum Himmel aufgeföhren ist, und verkünden, daß er wiederkommen wird, umgeben von den himmlischen Heerschaaren, mit denen er die auserwählten Seelen vereinigt wird, um sie den himmlischen Höhen zu führen, über welche die heilige Mutter Gottes erhebt worden ist.

Auf diejenigen, die in Vereinigungen das fromme Gebet des Rosenkranzes beten, passen demnach am besten die Worte des hl. Paulus, welche er an die neuen Jünger Christi richtete: „Ihr seid hingetretten zum Berge Zion, zur Stadt des lebendigen Gottes, zum

himmlischen Jerusalem, zu der Menge vieler tausend Engel.“ (Hebr. XII, 22) Was kann es in der That Bittlicheres, was Bittlicheres geben, als in der Gesellschaft der Engel zu beten und zu betrachten? Wie große Hoffnung, welche Zuversicht kann man daraus schöpfen, daß vereint im Himmel diejenigen die glückselige Gemeinschaft der Engel genießen werden, die sich schon auf Erden sozusagen mit ihnen zur Erfüllung ihres Dienstes vereinigt!

Deshalb haben die römischen Päpste stets mit ganz besonderem Lobsprachen diese Marianische Sozialität gepriesen. Innocenz VIII. nennt sie eine Bräutergesellschaft von frommer Gesinnung. Blas V. bekräftigt, daß er in den Worten andrückt: „Es begannen die Gläubigen sich mit einem Male in andere Menschen umzuwandeln, die Finkeln der Reue abzulegen und das Licht des katholischen Glaubens sich zu verbreiten.“ (Consueverunt R.R. PP. die 17. Sept. 1569.) Sixtus V. weist darauf hin, wie fruchtbringend diese Einrichtung für das religiöse Leben sei, und bekundet, daß er sich ihr auf das Eifrigste widme. Viele andere endlich haben sie entweder mit bedeutenden und äußerlich glänzenden Maßgaben bereichert oder aber sie in ihren besonderen Schutz genommen durch Namensverleihung und die Zeugnisse des Wohlwollens verschiedener Art. Also nach dem Beispiel Unserer Vorgänger ermahnen auch wir Euch, Ehrwürdige Brüder, auf das Angelegentlichste und beschwören euch, wie wir dies bereits oft gethan haben, euch dieser hl. Übung ganz besonders zu widmen, daß mit eurer Beihilfe von Tag zu Tag allwärts dem Rosenkranz neue Streiter eintreten und sich unter seine Fahne sammeln. Dies euer Wirken und das derjenigen, die aus der euch ergebenden Geselligkeit mit der Sorge für das Seelenheil betraut sind, mögen die anderen aus dem Volk kennen und der Wahrheit gemäß schätzen lernen, wie groß die Bezüge dieser Genossenschaft sind, wie groß der Nutzen für das ewige Ziel des Menschen. Dies aber fordern wir mit um so größerem Nachdruck, weil gerade in letzter Zeit die schönste Offenbarung himmlischer Liebe zur hl. Gottesmutter wieder aufgelegt ist durch das Rosenkranzgebet, der ewige Rosenkranz. Dieser Einrichtung ertheilen wir bereitwillig Unsern Segen, und wir wünschen sehr, daß ihr, um sie zu verbreiten, euren Eifer und eure Thätigkeit widmen möget, denn die schönste Hoffnung hegen wir, daß die Lobgesänge und Gebete die wirksamsten sein werden, wenn sie aus dem Munde und den Herzen einer gewaltigen Menge hervorquellen und nie verkümmern, und wenn auf den verschiedensten Regionen des Erdfreies abwechselnd Tag und Nacht das Gebet der Christen sich vereint mit der Betrachtung der göttlichen Dinge. Diese unablässige Fortdauer der Lob- und Bittgebete ist von zahlreichen Nachschubern begleitet worden durch jene göttlichen Worte, die in einem Gesange Nidos an Jubel gerichtet werden: „Gefegnet bist Du Tochter von dem Herrn unserm Gott in der Höhe vor allen Weibern auf der Erde...“ Denn heute hat er deinen Namen also groß gemacht, daß nicht leicht Dein Lob aus dem Munde der Menschen. Und das

ganze Volk Israel juchzte diesen Worten zu und rief: „Es geschehe! Es geschehe!“ (Jud. XII, 23. 24. segg.) Unter dessen ertheilen wir als Unterpfand der himmlischen Wohlthaten und zum Beweise Unseres väterlichen Wohlwollens, Euch, Ehrwürdige Brüder, sowie dem Clerus und dem gesammten Volk, das euren Gebeten und eurer Wachsamkeit anvertraut ist, den Apostolischen Segen aus vollster Liebe im Herrn. Gegeben zu Rom bei St. Peter am 12. September 1897 im zwanzigsten Jahre Unseres Pontificats. Leo PP. XIII.

Deutschland.

Berlin, 29. September.

* Der Besuch in Friedrichsruhe, den Minister v. Miquel und Staatssekretär von Thielmann am Samstag Abend nach dem Stapellauf des Panzerkreuzers „Fürst Bismarck“ abhatten, hat, nach einem Bericht der „B. P. Nachr.“, bei den Theilnehmern einen angenehmen Eindruck hinterlassen. Fürst Bismarck empfing seine Gäste am Eingang des Hauses und geleitete sie in den Salon. Staatssekretär v. Thielmann erklärte die Meldung vom erfolgten Stapellauf. Der Fürst scheint den Bericht ruhig entgegengenommen zu haben, ohne irgend ein Zeichen von Freude oder Mißvergnügen; zu letzterem hatte er eigentlich auch durchaus keine Veranlassung. Er ist aber ein höflicher Mann und wollte seine Gäste nicht durch Interesselosigkeit trüben. Er versicherte daher, wie er sich freue, die Herren Finanzminister v. Miquel und v. Thielmann wiederzusehen. Beim Gehen führte der Fürst eine anregende und geistvolle Unterhaltung. Anregend und geistvoll war noch heute der Fall. In seiner Unterhaltung gebahrte er mehr früherer Ereignisse und der Entwicklung Deutschlands. Der Gegenwärtige scheint er auch jetzt nicht „mit vergnügtem Sinn“ Gedanken zu fassen. Es kann auch kaum von dem Fürsten erwartet werden, daß er sich jetzt plötzlich für eine Weltmachtpolitik begeistern soll, nachdem er sich noch kürzlich so entschieden gegen dieselbe ausgesprochen hat. Die Berliner Gäste verabschiedeten sich nach Rücksprache auf das Herzliche von ihrem Gastgeber. Es war das auch ihre Pflicht. Von der Frische und ungebrochenen Geisteskraft des Fürsten nahmen sie aber einen erfreulichen Eindruck mit. Von der Frische seines Geistes hat der Fürst in letzter Zeit verschiedentlich Proben geliefert, die nicht so allgemein erfreuten; die Conservativen wenigstens sollten heute noch arg verstimmt sein über das Gedächtnis und die Redseligkeit ihres Landes-

und Standesgenossen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Marine-Entschlüsse aus dem Besuche bei dem Fürsten Bismarck Kapital zu schlagen versuchen werden, denn der Fürst war alles andere eher, als marinesfreundlich.

* In der projectirten Reise des Kaisers nach Jerusalem verlautet, daß der Kaiser mit der Kaiserin und den ältesten Prinzen in Begleitung des Hofpredigers Dryander gegen Ende April sich nach Jerusalem begeben wird, um der Einweihung der auf dem ehemaligen Johanniterplatze gebauten Kirche beizuwohnen. Die Kirche wird voraussichtlich den Namen „Johanniskirche“ erhalten. Ob das Kaiserpaar dem Sultan einen Besuch abkriegen wird, ist noch unbestimmt.

* Hohe Beamte als „Gefechtsverächter“. Als Beispiel dafür, wie schwer es sei, selbst für den ordnungsliebendsten Staatsbürger, keine Gefechtsübertretung zu begehen, berichtet die „Volksztg.“: „In Baden-Baden wurden gestern wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe zwei Badegäste, die in einem Blumenladen Blumen kauften, von einem Schatzmann festgehalten. Einer der Kaufenden legte seine Karte als der Oberbürgermeister von Stuttgart vor, der andere als der Reichstagsabgeordnete Fürst Hohenlohe.“ An und für sich ist die Geschichte ja recht komisch. Nicht komisch aber ist es, wenn dieser „Witz“ gegen die Sonntagsruhe ausgebeutet wird.

* Der Gefechtsverächter betreffend die ärztlichen Ehrengerichte ist jeden den Arztkammern vom Ministerium zur Begutachtung zugegangen. Die Einbringung des Entwurfes im Landtage ist für die Winteression in Aussicht genommen. Auch die neue Vorlage wird trotz mancher Verbesserungen gerade in den wesentlichsten Punkten den Wünschen der Ärzte nicht gerecht. Sie enthält u. A. auch die viel angefeindete Bestimmung, wonach ein Arzt, welcher die Pflichten seines Berufes verläßt oder sich durch sein Verhalten der Achtung und des Vertrauens unwürdig zeigt, welche der ärztliche Beruf erfordert, die ehrengerichtliche Strafe verurteilt wird.

* Die Grundlinien der neuen Marinevorlage werden in Ergänzung ihrer ersten Mittheilungen von der „Köln. Bzg.“ fernerhin durch folgende allgemeine Angaben bestimmter umschrieben: Die jetzige Leitung der Marineverwaltung werde, so fähet das Blatt aus, nicht über die Hollmann'sche Deutschzeit hinausgehen. Desgleichen würden die verbündeten Regierungen keine Marinevorlage an den nächsten Reichstag bringen, die nicht eine Rattliche

1897. October-Markt. 1897.

Freitag, Samstag, Sonntag u. Montag, den 1., 2., 3. und 4. October:

Außergewöhnliche Preisermäßigung.

Sämmtliche Artikel

des großen reichhaltigen Waaren-Lagers werden nur an obigen 4 Tagen besonders herabgesetzten Preisen zu den

Grösste Auswahl

in

Damen-Kleiderstoffen, Buxkin, Tuchen, Seiden-Stoffen, Sammt, Kat-tune, Siamosen, Blaudruck, Biber, Flanell, Weisswaren, Bettwaren, Leinen, Tischzeuge, Gardinen, Portiären, Teppiche, Möbelstoffe, Cocos, Linoleum, Futterzeuge.

Herren-, Damen- und Kinder-Confection, sowie alle einschlagenden Manu-factur-, Modewaaren- und Besatz-Artikel.

Gefälligst erbeten:
Reelle Waare!
Großer Umsatz!
Billige Preise!

Rud. van Endert

Ausstattungshaus.

Gegründet 1804.

Neuß.

Neuß.

Ausverkaufs-Preise treten nur gegen Cassa in Kraft.

Reste

aller Artikel

werden zu staunend billigen Preisen abgegeben.

Gefälligst erbeten:
Reelle Waare!
Großer Umsatz!
Billige Preise!

Stegnetweg Nr.

Regenweg Nr. 50. Nacht. Die Exp. lag

100. | Offerten n. Nr. 100 a. b. C.

Vertreter in Neß: Carl Lammagun

Gottfried Belters Kapittelsfr. 23.

This image appears to be a very poor quality scan or photograph of a document. It is predominantly black with significant vertical banding and is covered in many small white specks and noise, likely due to dust or sensor issues. No legible text or figures are visible.

Regenweg Nr. 50. Nacht. Die Exp. lag

100. | Offerten n. Nr. 100 a. b. C.

Vertreter in Neß: Carl Lammagun

Gottfried Belters Kapellstr. 23.

[illegible]

35 Geschäfte „Gebrüder Alsberg“ mit
eigenem Central-Einkaufshaus in Köln.

120/122 Oberstraße 120/122

„Strengste Reellität.“
„Unerreichbar billige Preise.“

Gebrüder Alsberg. NEUSS.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit den übrigen 34 Geschäften „Gebrüder Alsberg“ sind wir in der Lage, sämtliche

Wollwaaren, Strickwollen,

Kurzwaaaren, Nähbedarfs-Artikel

zu unantastbar billigen Preisen in den Verkauf zu bringen.

Schweißjacken
für Damen und Herren
50, 70, 95 Pfg., 1.25,
1.75 M. und höher.

Normalhemden
für Damen und Herren
73, 85, 98 Pfg., 1.25,
1.75, 2.25 M. und
höher.

Normalhosen
für Damen und Herren
68, 85 Pfg., 1.05,
1.35, 1.75 Mark
und höher.

Ein Posten gestrickter
Unterjacken
in allen Größen unter Preis.

Gestrickte
Jaden und Westen
in allen Größen u. Preislagen.

Hosen
für Frauen und Mädchen
aus Biberbusch, gewellter
Baumwolle u. reiner Wolle.

Extrabillig!
Winterhandschuhe,
Glacehandschuhe.

Großes Lager in
Corsets
in allen Größen u. Qualitäten.

Große Auswahl
in
Strümpfen.

Mehrere Partien
Herrensachen
pro **20,** 28, 35
Paar Pfg.

Gelegenheitsverkauf
ein Posten extra-schwerer
Biberhemden
80, 1.25, 1.50 Pfg.

Kindermützen, Capotten,
Halstücher, seidene Tücher,
staunenswerth billig.

Ein Posten dauerhafter
Regenschirme
pro Stück **95** Pfg.

Gelegenheitsposten in Kopf- und Umschlagtüchern, nur neue Muster,
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Special-Abtheilung
Stärkewäsche.

Special-Abtheilung
Damen-
Wäsche.

Special-Abtheilung
Herren-Confection.
Confection.
Bücherstoffe.

Special-Abtheilung
Bettwaaren und alle Sorten
Holzmöbel.

Gersch

Oberstrasse 108, Neuss, Ober
empfiehlt

für Re

ist

Cheviot-, Kammgarn- u.
Hosen 2, 4.50, 6, 8, 10,
Paletots 12, 14, 16, 17,
Ferne
Knaben-Anzüge 2, 2.50,
Regenmäntel, Jaquets, u.
ordentlich billigen
Grosse Posten Kleiderstoff
Mark per Meter.

Grosses Lager completter Holzbetten,

Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen.

Ein complettes Bett, 2schl. nussbaum lackirt, Matratze, Keil-
kissen, Federbett, Federkopfkissen, zusammen 28, 35, 45, 55,
60, 70, 80, 90, 100 Mark.

Kleiderschränke, Commoden, Waschconsolen, Sophas, Nachttische,
Stühle, Korbsessel und Kinderwagen

in riesiger Auswahl zu noch nie gekannt billigen Preisen.

**Während der Oktober-Markttage, Freitag, Samstag
und Sonntag vergüten wir bei Barzahlung auf sämtliche
Waaren einen extra Rabatt von 10 Procent.**

Neuer Volks-Bade-Anstalt.

Von heute ab gelangen zur Ausgabe „Winterabonnements“
für Schwimmbad, gültig vom 1. October 1897 bis 31. März 1898,
zum ermäßigten Preise von M. 10. Ohne Rabatt für Actionäre.
Nur Inhaber dieser Winterabonnements haben Anspruch auf die
Commerabonnements zum ermäßigten Preise von M. 15.
Der Vorstand.

Ein Adergut

von ca. 60—80 Morgen per Jahr
oder nächstes Frühjahr zu pachten
gekauft, am liebsten in der Umgegend
von Düsseldorf.
Offerten baldigst erbeten unter
Z. 8 an die Exp. d. Btg.

„Im Römer“
„Göttertrank.“
Heute frische Sendung.
I Preis München 1897.

Waarenhaus
Neuss, Louis Wolf & Cie., Neuss,
112 Oberstraße 112.
Enorme Auswahl!
Unerreicht billige Preise!

Cheviot-, Kammgarn- und Buckin-Anzüge 7 M.,
8 M., 9 M., 12 M., 15 M., 20 M.
Hosen 1.80 M., 2.25 M., 3.50 M., 5.— M., 6.— M.,
8.— M., 9.— M., 10.— M.
Paletots 8 M., 11 M., 12 M., 14 M., 18 M., 20 M.
**Lager in Tuch und Burkin, in- und
ausländischen Stoffen.**
Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Ferner haben wir
sämmliche Kleiderstoffe bis zu den feinsten Qualitäten,
Bosätze, Futterstoffen sowie sämmliche Zuthaten zur
Schneiderei, Corsetts, Gardinen, Schürzen- und Kleider-
slamosen, Blaudruck, Hemdentuche und Hemdenstoffe,
Tischdecken, Herren- und Knabenhüte, Kragen, Cravatten,
Normalhemden, Biberhemden, Schlafdecken, Biberbett-
tücher, Socken und Strümpfe, Unterjacken, Sayottjacken,
Unterhosen u. s. w.
berart im Preise ermäßigt, daß Niemand verläumt, sich von der
Billigkeit dieser Offerte zu überzeugen. *Wolff*
**Arbeitskleider und Röcke von 95 Pfg. an bis zu den
besten Qualitäten.**

Neu aufgenommen:
Sämmtliche Damen-Confection
wie: Regenmäntel, Jackets, Kragen und Capes,
Bäcker- und Baby-Mäntel.
Nur neueste Facons zu staunend billigen
Preisen.
**Auf unsere Decorationen in den Schaufenstern
machen wir besonders aufmerksam.**

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art fälsche Sappen
möglichemender und kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen
Tropfen von

MAGGI'S Suppenwürze. Sie haben bei
B. Barfuß, Barre's Nachf.,
Kraemerstr. 11.

Eine schöne Wohnung 1. Etage,
5—6 Räume, sofort zu vermieten.
Wo, sagt die Expd.

Großes Lager

in
Mund- und
Ziehharmonikas,
Violinen,
Trommeln,
Flöten,
Spielböden,
zu billigen Preisen.
Jacob Lorenz,
Neuss und Düsseldorf,
Pianoshandlung.
Reparaturwerkstätte.
Bitte Preisvorläufe zu verlangen.

Zuschneide- Schule

Anna Hirschler
akademisch gebildete Lehrerin,
Neuss, Grefelderstraße 18,
in nächster Nähe des Bahnhofs.

**Anfertigung
eleganter Damen-Costime,**
Unterricht im Nähen und
Zuschneiden jeder Zeit.

**Günstigste Bezugsquelle
für
bestes Sohlleder**
in Häuten und kleinstem Ausschnitt.
Peter. Webers,
an gros. Bollw. 8. en détail.

October-Markt.
Am Kriegerdenkmal
werden eine Partie Ständermäntel,
Unterhosen und sonstige Sachen
zu jedem Gebote abgegeben wegen
Aufgabe der Artikel
halb umsonst.

Empfehle selbste große Neuwieder.
Schellfisch und Cabillon, Rheinhecht,
Bresen, Schleien, gewäss. Stodfisch,
Littlinge u. Aderdorn, geräuch. Aal,
Bachforellen u. ägl. fr. Fischeln,
ferner echten Anterikase und alle
übrigen Sorten prima Käse billigt
Joh. Mertens, Bollw.

Gute frische
Frankfurter Würstchen
und
feinstes Sauerkraut
empfiehlt billigst
Joh. Mertens, Bollw.

Empfehle lebendige Schellfisch,
Rablian, Seehecht, neuen Stod-
fisch, Littlinge, sowie täglich frische
Seemischeln billigt
Fischhbl. Fr. Walge, Niederstr. 7.

Wagen,
eine Auswahl neuer und gebrauchter
als: Landauer, Halbverdecks,
Bredas, Sandbühnen, Pa-
rougits mit verdecktem Bod
billig zu verkaufen, alte Wagen
werden in Tausch genommen.
Franz Tapler,
Köln, Sionthal 28.

Großes
Auswahl
in gediegenen
„**Möbeln**“
eigener Fabrikation.
Decorations,
Stoffs, Teppiche, Gardinen.
J. Buyten & Söhne.
Sehenswerthe Ausstell.
completter
Musterzimmer
i. d. verech. Styt. u. Holarten.
Wehrhahn 9-11
(u. d. Stadt, Tonhalle)
Düsseldorf.

KRAFT-FUTTERMittel
an Gras
WILHELM PELZER NEUSS